

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Obwandler Kantonalbank in Sarren. — Commerce de la France avec la Suisse. —
Warenverpackung nach den Tropen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

La Garantie Fédérale,

Société française d'assurances mutuelles
à cotisations fixes contre la mortalité du bétail et des chevaux,
à Paris.

Les domiciles juridiques pour les cartons ci-après sont élus:
Canton de Berne: Chez M. Paul Mürset, Spitalgasse 30, à Berne.
Canton de Bâle-Ville: Chez M. Hans Graenicher, Klybeckstrasse 3, à Bâle.

Par contre, les domiciles élus en son temps:
Canton de Berne: Chez M. Louis Vischer, à Berne;
Canton de Bâle-Ville: Chez M. J. Kocherhans, à Bâle,
sont supprimés. (D. 13)

Neuchâtel, le 1^{er} février 1901.

Pour la Garantie Fédérale,
Le directeur en Suisse: **Alf. Bourquin**.

LE PHENIX, Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris,

a élu son domicile juridique pour le Canton de Neuchâtel, en remplacement
de MM. Court & C^{ie}, à Neuchâtel, chez M. Jacques Wolff fils, à La Chaux-
de-Fonds. (D. 14)

Bâle, le 31 janvier 1901.

Les mandataires généraux en Suisse:
Brenner & Lesch.

„La Foncière“, Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris,
a élu son domicile juridique pour le Canton de Neuchâtel, en remplacement
de M. Grossmann, chez MM. Bourquin & Colomb, 15, rue de l'Hôpital, à
Neuchâtel. (D. 15)

Bâle, le 26 janvier 1901.

Les mandataires généraux en Suisse:
Brenner & Lesch.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 4. Februar. Inhaber der Firma Guido Kellenberg in Bern ist
Alfred Otto Guido Kellenberg, von Roggwyl (Thurgau), in Bern. Natur des
Geschäfts: Seidenstoffe und Sammt in gros, Spitalgasse 27, Bern.

4. Februar. Die Firma F. Lehmann-Schenk in Bern (S. H. A. B.
Nr. 343 vom 3. November 1899, pag. 1381) ist infolge Aufgabe des Ge-
schäfts erloschen.

4. Februar. Die im Handelsregister eingetragene Firma G. Joho in
Bern (S. H. A. B. Nr. 102, 1883, pag. 814) ist infolge Hinschiedes des
Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G.
Joho's Wwe.».

Inhaberin der Firma G. Joho's Wwe in Bern ist Anna Joho, geb. Gerber,
von und in Bern. Natur des Geschäfts: Eisenwaren und Werkzeughand-
lung, Zeughausgasse 20. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der
erloschenen Firma «G. Joho».

4. Februar. Inhaber der Firma Arnold Althaus in Bern ist Felix
Arnold Althaus, von Lauperswyl, in Bern. Natur des Geschäfts: Drogen
und chemische Produkte en gros; Agentur und Kommission. Geschäftslokal:
Donnerbühlweg 15, Bern.

4. Februar. Bernhard Kilian Christ, von Kiedrich (Preussen), und
Johann Molitor, aus Wormersdorf (Rheinprovinz), beide in Bern, haben
unter der Firma Christ & Molitor in Bern eine Kollektivgesellschaft ein-
gegangen, welche am heutigen Tage beginnt. Natur des Geschäfts: Fahr-
räder und Nähmaschinen, etc. Geschäftslokal: Kramgasse 10, Bern.

Bureau Wangen.

4. Februar. Die Musikergesellschaft Wangen a. A. in Wangen (S. H. A. B.
Nr. 25 vom 28. Januar 1896) hat am Platze des Julius Streif als Sekretär
des Vorstandes gewählt: Herrmann Müller, Schuster, in Wangen a. A.
Derselbe zeichnet mit dem Präsidenten des Vereins kollektiv.

4. Februar. Die Firma Ramsauer & C^{ie} in Wiedlisbach (S. H. A. B.
Nr. 212 vom 12. Juni 1900) ist nach Auflösung und vollzogener Liquidation
dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

4. Februar. Inhaber der Firma Ramsauer & Scheurmann in Wiedlis-
bach, Kollektivgesellschaft, entstanden mit 1. Januar 1901, sind Oscar Ram-
sauer, von St. Gallen, und Gottfried Scheurmann, von Safenwyl (Aargau),
beide in Wiedlisbach. Natur des Geschäfts: Kinderwagen-, Korbwaren- und
Rohrmöbelfabrik.

Zug — Zoug — Zugo

1901. 31. Januar. Inhaber der Firma F. Wolf, Consumgeschäft in Cham
ist Fridolin Wolf, von Neuenkirch (Luzern), in Cham. Natur des Geschäfts:
Spezereien, Drogen, Farb- und Kolonialwaren, Wein- und Spirituosen.

31. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Risch in Risch
(S. H. A. B. Nr. 57 vom 7. März 1895, pag. 245) hat an Stelle des bis-
herigen Präsidenten Richard Wiss, des bisherigen Vicepräsidenten, Josef
Sehwerzmann, und des bisherigen Aktuars Johann Fährndrich, zum nun-
mehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Franz Käppli, Sohn, in
Derschbach; zum Vicepräsidenten: Jakob Holzgang, in Rütli, und zum Ak-
tuar: Johann Lutiger, Sohn, in Rütli, alle in der Gemeinde Risch. Präsi-
dent und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

3. Februar. Unter dem Namen Sennhüttengesellschaft Hintergrüth
hat sich, mit Sitz in Zug, eine Genossenschaft gegründet, welche
Hebung der Landwirtschaft im allgemeinen und bestmögliche Verwertung
der Milch im besondern bezweckt. Zur Erreichung dieses Zweckes erwirbt
die Genossenschaft ein Stück Land und erstellt darauf ein Sennhüttenge-
bäude mit Schweineestallungen. Die Gesellschaft erlangt ihren rechtlichen
Bestand mit der Eintragung in das Handelsregister. Die Statuten sind am
21. Januar 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist un-
bestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann ausser den bereits unter-
schriftlich Verpflichteten jeder Viehbesitzer im Genossenschaftskreise
werden, wenn er die Statuten unterzeichnet und die von der Generalver-
sammlung festgesetzte Eintrittstaxe bezahlt. Die Aufnahme erfolgt durch
Beschluss der Generalversammlung. Jedes Mitglied verpflichtet sich, seine
Liegenschaft mit den in den Statuten niedergelegten Rechten und Pflichten
zu belasten, in dem Sinne, dass bei Handänderung der Liegenschaft die
Mitgliedschaft vom Rechtsnachfolger zu übernehmen ist; ebenso ist die
Mitgliedschaft einem allfälligen Pächter der Liegenschaft zu überbinden.
Bei Teilung des Stammgutes einer Liegenschaft ist dieses Servitut auf
allen abgetrennten Liegenschaftsteilen vorzumerken. Der Austritt aus
der Genossenschaft kann nur auf Ende des Rechnungsjahres nach voraus-
gegangener vierwöchentlicher Kündigung erfolgen. Der Austrittende hat
denjenigen Teil der Genossenschaftsschulden einzuzahlen, der sich aus der
Bestandsrechnung des laufenden Rechnungsjahres als Anteil an der Ge-
nossenschaftsschuld für ihn ergibt. Ausser dem freiwilligen Austritt kann
auch ein Mitglied ausgeschlossen werden; vorbehalten bleibt überdies
Art. 685, O. R. Beim Austritt oder Ausschluss geht für den Ausscheidenden
jeder Anspruch auf allfälliges vorhandenes Gesellschaftsvermögen ver-
loren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder
persönlich und solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: die General-
versammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand
besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten und dem Aktuar,
welcher zugleich Kassier ist. Der Präsident oder der Vicepräsident führt
mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist
Johann Mathis, von Wolfenschiessen; Vicepräsident ist Franz Weiss, von
Zug; Aktuar und Kassier ist Eduard Weiss, von Zug, alle in Zug.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1901. 4. février. La raison Gaspard Odiu, à Montagny-les-Monts (F. o. s.
du c. du 31 mai 1894, n° 131, page 531), est radiée ensuite de renonciation
de son chef.

Bureau Tafers (Bezirk Sene).

4. Februar. Unter der Firma Kaesereigenossenschaft St. Ursen-
Engertswyl hat sich, mit Sitz in St. Ursen, eine Genossenschaft ge-
bildet, welche bezweckt, die Produkte ihrer Milch zu vermehren und best-
möglich zu verwerten. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die
Statuten sind am 16. Juni 1895 festgesetzt und am 15. Januar 1900 re-
vidiert worden. Als Mitglied wird derjenige betrachtet, welcher Teilhaber
ist am Gesellschaftsvermögen, sei es an Land, Gebäuden oder Gerätschaften.
Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsi-
denten des Vorstandes. Beschluss der Hauptversammlung und Unter-
zeichnung der Statuten. Die Eintrittsgelder werden alljährlich und je nach
Bedürfnis durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft
erlischt infolge freiwilligen Austrittes, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das
austrittende Mitglied verliert jedes Anrecht auf das Gesellschaftsvermögen.
Für die Verbindlichkeiten haften, sofern das Genossenschaftsvermögen
nicht ausreicht, die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekannt-
machungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die
Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der aus drei
Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Stelle des Schreibers und des Kassiers
können jedoch vereinigt werden, in welchem Falle der Vorstand nur aus
zwei Mitgliedern bestehen wird. Präsident und Sekretär führen die ver-
bindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung.
Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Peter Stritt, Sohn des
Johann sel., von St. Ursen, in Engertswyl, Präsident, und Franz Stritt,
Sohn des Peter, in Engertswyl, als Schreiber und Kassier. Geschäftslokal:
Käsereigebäude in St. Ursen-Engertswyl.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Stadt Solothurn.

1901. 4. Februar. Die Firma **Wwe G. Binder** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 92 vom 4. April 1894, pag. 371, und Nr. 41 vom 6. Februar 1900, pag. 167) widerruft die an Johann Jakob Ott, von Ryken (Aargau), wohnhaft in Rüttenen, erteilte Prokura. Die Firma erteilt nunmehr Prokura an den Sohn Gottfried Binder, Gottfrieds sel., von Baldingen, in Solothurn.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 2. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Vincenz, Berther & Cie.** in Disentis, mit Zweigniederlassung in Truns (S. H. A. B. 1890, pag. 595; 1895, pag. 895), ist Felix Vincenz ausgetreten. Die Firma wird abgeändert in **Vincenz, Berther & Cie.**

4. Februar. Peter Theus und Michael Theus, beide von und in Felsberg, haben unter der Firma **Gebrüder Theus** in Felsberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. März 1870 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Glocken- und Metallgiesserei. Geschäftslokal: in Felsberg.

4. Februar. Unter der Firma **Viehuchtgenossenschaft St. Antönien** hat sich, mit dem Sitze in St. Antönien, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, die Brauviehucht im allgemeinen zu heben und speziell einen rassenreinen Zuchtviehstand heranzubilden. Die Statuten sind am 15. November 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Eintrittsgesuche werden unter Bestimmung des Eintrittsgeldes durch die Generalversammlung erledigt. Der Austritt kann nur nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen; zudem geschieht derselbe infolge Konkurses und Ausschlusses seitens der Generalversammlung. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die hierfür bestimmte Gebühr beträgt Fr. 1 per

Stück; für eine Abstammungsbescheinigung ist Fr. 1 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Hans Flutsch-Luk; Aktuar ist Valentin Flutsch-Pitschi; Kassier ist Peter de Conrad Flutsch, alle von und in St. Antönien-Castels.

4. Februar. Unter der Firma **Viehuchtgenossenschaft Conters i.O.** hat sich, mit dem Sitze in Conters im Oberhalbstein, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und durch sorgfältige Kontrollierung der Abstammung die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 23. Dezember 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird nach erfolgter Anmeldung durch Beschluss der Generalversammlung erworben. Der Austritt geschieht nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres; zudem geschieht derselbe durch Tod oder durch Ausschluss. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch nicht eingetragenen Tiere. Für jedes in das Zuchtbuch nicht eingetragene Tier sind 25 Cts. zu entrichten. Die Gebühr für eine Abstammungsbescheinigung beträgt Fr. 1; zudem muss jeder Genossenschafter 50 % der für weibliche Zuchttiere anerkannten Prämie beitragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren, 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsi-

B. 35.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

Soll
Lastenposten

vom Jahre 1900.
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Obwaldner Kantonalbank vom Jahre 1900.

Verteilung des Reingewinnes

gemäss Art. 15 *) des Bankgesetzes vom 26. April 1885 und Landsgemeindebeschluss vom 25. April 1897.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 62,624. 90
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert	22,500. —
Verbleiben	Fr. 40,124. 90
welche folgendermassen verteilt werden:	
Die Hälfte an die Staatskasse	Fr. 20,062. 45
Die andere Hälfte als vierter Beitrag zur Errichtung einer kantonalen Krankenheilanstalt	20,062. 45
	40,124. 90

*) Art. 15 des Bankgesetzes: Vom Reingewinn werden so lange 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe mindestens den Betrag von Fr. 100,000 erreicht hat. Der Rest des Reingewinnes fällt in die Staatskasse.
Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Kantonalbank und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetrieb verwendet.
Art. 8 der Verordnung betreffend Erstellung einer Krankenheilanstalt: Die Kantonalbank verabfolgt an die Krankenheilanstalt für die Rechnungsjahre 1897 bis und mit 1903 jene Hälfte des Reingewinnes, welche bisher dem Reservefonds zufließt.

dent ist Sebastian Scarpatetti; Aktuar: Carl Cloin; Kassier: Emanuel Dosch, alle wohnhaft in Conters i. O.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Aarau.

1901. 4. Februar. Inhaber der Firma **Oscar Seiler, Bäcker**, in Aarau ist Oscar Seiler-Ledder, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Rathausgasse Nr. 30.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

1901. 4. febbraio. Alessandro Milliet, di Alessandro, di Bonvillars (Vaud), e Gustavo Werner, fu Guglielmo, di Berlino, ambi domiciliati a Lugano, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **Milliet e Werner** una società in nome collettivo incominciata il 1° febbraio 1901. Genere di commercio: Bazar.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Orbe.

1901. 5 février. Le chef de la maison **R. Grobety**, à Vallorbe, est Robert-Frédéric-Samuel-Jules, fils de feu Frédéric-Samuel Grobety, de Vallorbe, y domicilié. Genre de commerce: Grains et farines.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 31 janvier. La maison **Grosch & Greiff**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 octobre 1895, n° 268), fait inscrire qu'à partir du 25 septembre 1900 elle a transféré son siège principal de La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, en sorte que la maison de La Chaux-de-Fonds est une succursale.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 2 février. Dans sa séance du 25 janvier 1901, la société dite **Association des Médecins du Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1892, page 475; 5 mars 1895, page 234 et 29 avril 1898, page 553), a renouvelé son bureau comme suit: Jacques Reverdin, président, à Genève; Louis Mégevand, vice-président, à Carouge, et Alfred Louis Dupraz, secrétaire, à Genève.

2 février. Le conseil d'administration de l'association dite **Société des Mines d'or de Calderona**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 novembre 1898, page 1282, et 26 octobre 1899, page 1349), a, dans son assemblée du 19 décembre 1900, conformément aux dispositions de l'art. 8 des statuts de cette société, nommé B. de Jarcy, maire, de Varennes (Seine et Oise), y demeurant, administrateur de la société.

B. 35.

Jahresschluss-Bilanz

der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

auf 31. Dezember 1900.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven				Passiven			
I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Cirkulation	982,600	—	
	49,195	—	Uebrig gesetzliche Barschaft.	Eigene Noten in Kassa	17,400	—	1,000,000
	449,195	—	Gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.			
	17,400	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
518,769	47,450	21	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Korrespondenten-Kreditoren	22,348	20	
	4,724	21	Uebrig Kassaabstände.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	270,498	70	
II. Kurzfristige Guthaben.				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	25,467	55	
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)	Fällige und nicht erhobene Zinsen	41,398	45	359,712 90
	160,333	55	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	III. Andere Schulden auf Zeit.			
179,597	19,268	80	Korrespondenten-Debitoren.	(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
III. Wechselforderungen.				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,461,834	97	
			Disconto-Schweizer-Wechsel:	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist	2,345,333	75	4,807,168 72
			156,929. 95 Innert 30 Tagen fällig.	von länger als einem Jahr			
	540,633	18	264,880. 03 " 60 " "	IV. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
			118,823. 20 " 90 " "	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-	4,708	95	
			Wechsel mit Faustpfand:	und Verlust-Rechnung)	62,624	90	67,333 85
	118,250	—	18,250. — Innert 60 Tagen fällig.	Reingewinn des Rechnungsjahres 1900			
665,566	6,682	92	100,000. — " 90 " "	V. Eigene Gelder.			
			Wechsel zum Inkasso.	Einbezahletes Kapital	500,000	—	
IV. Andere Forderungen auf Zeit.				Ordentlicher Reservefonds	180,528	97	680,528 97
			(Nach 8 Tagen verfügbar.)				
	878,007	33	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				
	423,647	10	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte				
4,508,216	3,206,561	86	(Obw. Gemeinden).				
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.				VI. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
			Effekten (öffentliche Wertpapiere) vide Beilage Nr. 2.				
907,600							
	112,495	49					
134,995	22,500	—					
6,914,744		44					

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Obwaldner Kantonalbank auf 31. Dezember 1900.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1900.

	Emission	in Kassa	In Cirkulation
7,500 Noten von Fr. 100 =	Fr. 750,000	13,800	736,200
5,000 " " " 50 =	250,000	3,600	246,400
12,500 Noten.	Fr. 1,000,000	17,400	982,600

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
Obligationen.				
5	3 1/2 % Oblig. Schweizer. Eidgenossenschaft	5,000	90	4,500
176	3 1/2 % " " Bundesbahn	176,000	"	168,400
28	3 1/2 % " " Kanton Freiburg	28,000	"	25,200
39	3 1/2 % " " Solothurn	39,000	"	35,100
10	3 1/2 % " " Neuenburg	10,000	"	9,000
14	3 1/2 % " " Stadt Luzern	14,000	"	12,600
20	3 1/2 % " " Bank in Luzern	20,000	"	18,000
30	3 1/2 % " " Jura-Simplon Bahn	30,000	"	27,000
100	3 1/2 % " " Brünigbahn	100,000	"	90,000
40	4 % " " Pilatusbahn	40,000	92	36,800
500	4 1/2 % " " Kanton Obwalden	500,000	100	500,000
				907,600

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Nach den, den Conto-Inhabern gestellten Bedingungen, behält sich die Bank das Recht vor, eventuell für alle Auszahlungen eine zehntägige Kündigungsfrist einzuhalten.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
b. 71 Conti mit einem Guthaben von Fr. 270,498. 70
eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Art. 5 der Vollziehungs-Verordnung vom 19. Juli 1886 lautet:
„Die Einlagen können grundsätzlich, unter Vorbehalt besonderer Vertragsbestimmungen, jederzeit rückbezahlt oder gekündigt werden, und zwar teilweise oder ganz.
Wenn die Verhältnisse der Bank die sofortige Rückzahlung nicht als angezeigt erscheinen lassen, so ist die Verwaltung ausnahmsweise ermächtigt, die Beachtung von Kündigungsfristen zu verlangen, und zwar für Beträge von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen halben Monat, und von mehr als Fr. 1000 einen Monat.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a. 70 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 500 Fr. 7,235. 84
14 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500 Fr. 7,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 14,235. 84
b. 14 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 500, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 11,231. 71
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 25,467. 55
c. 4268 Einleger-Conti für ein Guthaben von Fr. 2,461,834. 97
hiefür sind besondere Kündigungsfristen vereinbart.
Nach 8 Tagen rückzahlbar.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce de la France avec la Suisse.

D'après la statistique française, qui vient de paraître, les relations commerciales de la France, en 1900, se présentent de la manière suivante:

Importation française.

Pays:	1900	1899	DIFFÉRENCE + en plus - en moins
Russie	203,546,000	179,289,209	+ 24,506,791
Angleterre	609,328,000	590,866,599	+ 18,861,401
Allemagne	411,856,000	359,998,968	+ 51,557,031
Belgique	389,012,000	382,429,724	+ 6,582,276
Suisse	105,010,000	92,994,866	+ 12,015,134
Italie	146,844,000	158,483,906	- 11,639,906
Espagne	218,568,000	239,197,412	- 20,629,412
Autriche-Hongrie	89,605,000	78,088,790	+ 11,516,210
Turquie	107,651,000	102,744,687	+ 4,906,313
Etats-Unis d'Amérique	459,796,000	427,367,014	+ 32,538,986
Bésil	77,681,000	70,960,571	+ 6,720,429
République Argentine	241,618,000	291,924,946	- 50,306,946
Autres pays	1,359,117,000	1,594,121,326	- 235,004,326
Totaux	4,408,580,000	4,518,807,988	- 109,777,988

Exportation française.

Pays:	1900	1899	DIFFÉRENCE + en plus - en moins
Russie	40,868,000	43,401,960	- 3,033,960
Angleterre	1,238,839,000	1,288,851,870	- 12,870
Allemagne	460,016,000	457,113,140	+ 2,902,860
Belgique	593,012,000	605,476,505	- 12,464,505
Suisse	211,784,000	215,913,148	- 4,129,148
Italie	166,764,000	191,977,945	- 25,213,945
Espagne	140,756,000	148,047,902	- 7,291,902
Autriche-Hongrie	16,948,000	19,755,891	- 2,807,891
Turquie	49,350,000	49,220,688	+ 129,312
Etats-Unis d'Amérique	263,745,000	256,401,190	+ 1,655,190
Bésil	88,427,000	67,034,169	+ 21,392,831
République Argentine	47,332,000	53,070,825	- 5,738,825
Autres pays	820,691,000	807,369,885	+ 13,321,115
Totaux	4,078,082,000	4,152,635,366	- 74,603,366

Comparativement à 1899, l'importation de la France a donc diminué, en 1900, de 109,8 millions de francs et l'exportation de 74,6 millions. D'après la valeur, une diminution d'importation s'est produite dans les objets d'alimentation et les matières nécessaires à l'industrie, tandis que l'importation d'objets fabriqués a augmenté; d'autre part, l'exportation d'objets fabriqués et de matières nécessaires à l'industrie a diminué, tandis que l'exportation d'objets d'alimentation et de produits bruts a augmenté.

L'importation de Suisse en France a augmenté, de 1898 à 1899, de 80,8 millions à 93,0 millions et s'est élevée, en 1900, à 105,0 millions, ce qui, par rapport à 1898, donne une augmentation de 12 millions pour 1899 et de 24,2 millions pour 1900. L'exportation de France en Suisse a baissé de 215,9 millions à 211,8 millions, soit de 4,1 millions, tandis que de 1898 à 1899 elle avait augmenté de 13,7 millions. En conséquence, notre bilan commercial avec la France, pour 1900, accuse, d'après la statistique française, un passif de 106,8 millions contre 122,9 l'année précédente. Suivant la statistique suisse, notre importation de France était en 1899 de 214,2 millions et notre exportation de 96,3 millions, de sorte que notre passif se montait à 117,9 millions contre 120,7 millions en 1898. En chiffres proportionnels, la Suisse a participé à l'importation française de 1900 par 2,38 % contre 2,06 % en 1899, 1,81 % en 1898 et 1,99 % en 1897, et à l'exportation française par 5,19 % contre 5,2 % en 1899 et 5,76 % en 1898.

Dans la dernière décade, le commerce extérieur de la France (non compris les métaux précieux) a suivi la marche ci-après:

Importation en millions de francs:

	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Objets d'alimentation	829	951	1,506	1,029	1,007	1,035	1,198	1,061	1,400	1,658	1,445
Matières nécessaires à l'industrie	2,738	2,839	2,349	2,319	2,174	2,101	2,104	2,221	2,173	2,457	2,388
Objets fabriqués	842	728	618	608	618	583	548	572	615	658	609
Totaux	4,409	4,518	4,473	3,956	3,799	3,720	3,850	3,854	4,188	4,768	4,437

Annoncen-Pacht:
Budolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Messieurs les actionnaires de la

Société Anonyme des Carrières de Cipolin,

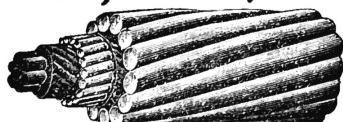
sont informés que l'assemblée générale extraordinaire prévue par l'art. 12 des statuts, se tiendra le 18 février 1901, à 10 heures du matin (heure Suisse), au siège social, 18, Rue Gevray, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Compte rendu des opérations du conseil d'administration provisoire.
- 2^o Nomination du conseil d'administration définitif.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée, devront déposer leurs titres, soit au siège social, ou au Comptoir d'Escompte, à Genève, soit à la Banque Guéry, à Grenoble. Ceux qui ne peuvent s'y rendre ont le droit de se faire représenter par d'autres actionnaires auxquels ils remettront des pouvoirs réguliers.

(166)

Aubert & C^o, Cossonay-GareDraht- und
Kabelwerke.

Leitungsdrähte für Sonnerien, Licht- und Kraftanlagen.
Apparaten-Dynamo-Drähte etc. etc.

(949)

Bleikabel für Schwach- und Starkstrom.

Société Suisse de Lustrerie du Pont,
Vaud.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires
le samedi, 9 février 1901, à 1 1/2 heure du jour,
à l'Hôtel de la Truite au Pont.

Ordre du jour:

- 1^o Constataion du versement intégral du capital de 120,000 fr.
- 2^o Communication du conseil d'administration.
- 3^o Modification aux art. 22 et 36 des statuts.
- 4^o Nomination d'un administrateur.
- 5^o Propositions individuelles.

(158)

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Bankverein

Wir nehmen Gelder an gegen Obligationen auf Namen oder Inhaber lautend

zu 4 %, al pari, auf 3—4 Jahre fest,
mit halbjährlichen Zins-Coupons.

Zürich, im Februar 1901.

(1431)

Die Direktion.